

# kriens

## Beantwortung Interpellation

### Interpellation Wendelspiess: Barrierefreier Besuch des Friedhofs Anderallmend Nr. 272/2020

Eingang

30. Januar 2020

Zuständiges Departement

Bau- und Umweltdepartement



## Beantwortung

Aufgrund der Fragen zum barrierefreien Besuch des Friedhofs Anderallmend hat ein Berater der Fachstelle Hindernisfrei Bauen Luzern am 20. April 2020 die Friedhofsanlage vor Ort überprüft und einen Bericht dazu verfasst. Insgesamt sind die Rückmeldungen positiv ausgefallen.

Folgende Bemerkungen sind nicht Gegenstand der Interpellation aber dennoch interessant: Die internen Wege sind flach, stufenlos und entsprechen den Anforderungen der hindernisfreien Bauweise. Die Wegbreiten für die Nutzung mit Rollator oder Rollstuhl reichen aus. Möglichkeiten zum Kreuzen sind überall in kurzen Abständen vorhanden. Die Ebene der Urnengräber oder wo Teilbereiche davon betroffen sind, sind bei der Abdankungshalle hindernisfrei erschlossen. Zusätzlich ist die Ebene Urnengräber gegen die Parkplätze hin, mit einer Rampe mit einem Gefälle von ca. 17 % erschlossen. Die Norm lässt maximale Gefälle von 12 % zu. Da jedoch auf Seite Abdankung eine Erschliessung besteht, ist jene steile Rampe nicht weiter zu beurteilen. Immerhin dient diese kurze Rampe den Kinderwagen.

Die Fragen werden aufgrund des Berichts wie folgt beantwortet:

**1. Sind die Zugänge vom Friedhof Anderallmend rollstuhlgerecht gemäss geltenden Normen?**

Die Fachstelle beurteilt die Zugänge zum Friedhof als normgerecht. Alle Zugänge sind ohne Stufen erreichbar. Wo Türen bestehen, betragen die Durchgangsmasse mindestens 0,80 m, respektive die Mehrheit der Türflügel stehen offen. Das kleine Eingangstor (Frage 6) ist mit einem Federtürschliesser ausgestattet. Der Anpressdruck ist sehr gering und kann leicht geöffnet werden.

**2. Ist die vorhandene Rampe (Zugang Talackerhalde) für Rollstuhlfahrer oder Menschen mit einem Rollator zu steil gebaut? Der beschriebene Fall zeigt, dass der Zugang in der Praxis nicht als Ein- bzw. Ausgang verwendet werden kann.**

Die Betonrampe wurde als Bauprovisorium angelegt. Nun sind die Bauarbeiten abgeschlossen. Am tieferen Ende der Rampe wird die Umgebung aufgeschüttet und es ist eine gut befahrbare Betonrampe mit maximal 12 % Steigung/Gefälle erstellt worden.

### 3. Müsste dieser Zugang besser beschildert werden?

Da an besagtem Zugang eine normenkonforme Rampe erstellt wird, ist keine spezielle Signalisation notwendig. Die Signaletik fehlt allgemein und wäre nach Ansicht der Fachstelle in gewissen Bereichen hilfreich. Eine solche wird von der Abteilung Umwelt- und Sicherheitsdienste noch geprüft.

### 4. Welche Massnahmen bedenkt der Stadtrat umzusetzen?

Von der Fachstelle wird eine rollstuhlgerechte Toilette bei der Abdankungshalle empfohlen. Ein solcher Umbau ist mit Kosten verbunden, welche nicht budgetiert sind und bei den aktuellen Sparanstrengungen unter nicht zwingende Ausgaben fallen.

Der markierte Rollstuhlparkplatz liegt vorne beim Kreisel. Die Fachstelle empfiehlt eine Verlegung nahe des mittigen Friedhofzuganges oder besser zwischen mittigen und hinterem Friedhofzugang. Dies würde mehrheitlich kürzere Wege ermöglichen. Diese Massnahme ist ebenfalls mit Kosten verbunden, welche nicht budgetiert sind. Eine Umsetzung wird von der Abteilung Verkehrs- und Infrastrukturdienste geprüft.

Das von einem Künstler gestaltete Gemeinschaftsgrab hat zwei Stufen. Die Fachstelle empfiehlt dort aus Sicherheitsgründen einen mittigen Handlauf. Das Grabmal ist jedoch nicht zur Begehung gedacht. Die Namenstafeln sind links und rechts davon ebenerdig angebracht, auch Blumenschmuck ist nur neben dem Grabmal erlaubt.

### 5. Jetzt wo der Friedhof auch als Parkanlage dienen soll, müsste dies nicht besser beschildert werden, um die Bevölkerung auf diesen Mehrwert aufmerksam zu machen?

Der Bevölkerung wird das neue Friedhofkonzept mit dem öffentlichen Park in den Informationskanälen (Kriens Info, Newsletter) nach dem Anwachsen der Blumenwiese vorgestellt. Es stehen bereits zwei Naturpfosten mit Informationen zur Blumenwiese.

Signalisation und Friedhofplan über die Hindernisfreiheit als Webkarte mit Fotos, wie von der Fachstelle empfohlen, sind im Friedhofskonzept nicht vorgesehen und auch nicht budgetiert. Die Friedhofsanlage ist sehr übersichtlich gestaltet, so dass sich auch Rollstuhlfahrende darin zurechtfinden und kaum auf Hindernisse stossen.

### 6. Wozu dient das neue kleine Eingangstor, welches beim zusätzlichen Eingang entstanden ist? Es ist recht klein und ist aus meiner Sicht überflüssig. Ohne Tor gäbe es einen zusätzlichen barrierefreien Eingang ohne Steigung.

Der Radstreifen vom Schulhaus Krauer her endet kurz nach dem Kreisel beim Friedhof, nahe bei diesem Eingang. Der offene Eingang zum geradeaus verlaufenden Weg hat Familien, Kinder und Jugendliche dazu verleitet, ungebremst mit dem Fahrrad durchzufahren. Dieses Tor markiert den Eingang zur Ruhestätte. Auch in der öffentlichen Parkanlage soll aus Rücksichtnahme auf Grabbesucherinnen und -besucher die Friedhofsruhe möglichst gewahrt werden. Das kleine Eingangstor ist mit einem Federtürschliesser mit geringem Anpressdruck ausgestattet.

Kriens, 13. Mai 2020